

## HIER DIE PA AN DIE APA VON THEODOR SAVERSCHEL:

# **DIE ELTERNVEBÄNDE FORDERN DIE REGIERUNG ZUR UMSETZUNG DER REFORMEN AUF**

Die Ergebnisse der neuesten PISA Studie sind ein weiterer Wink mit dem Zaunpfahl. Ob es nun Defizite im sinnerfassenden Lesen sind oder in Mathematik – die Tendenz zeigt deutlich nach unten. Die Umsetzung der von vielen Seiten klar umrissenen Reformen entwickelt sich zu einer für Österreich existentiellen Notwendigkeit.

In einer gemeinsamen Erklärung fordern die Präsidenten des Dachverbandes der Pflichtschülerelternvereine (Gerald Netzl), des Hauptverbandes Katholischer Elternvereine Österreichs (Stefan Mandahus) und des Bundesverbandes der Elternvereine an mittleren und höheren Schulen Österreichs (Theodor Saverschel) zum wiederholten Male die sofortige und schon seit langem überfällige Umsetzung der Bildungsreform.

Für das Schulsystem bedeutet das

- Ausbau der ganztägigen Schulangebote mit verstärkter Förderung
- Investition in die LehrerInnenbildung und Fortbildung
- Einsatz der Bildungsstandards mit begleitender Feed-back-Kultur
- Weiterentwicklung der Schulaufsicht in Richtung Qualitätsmanagement, gezielte Unterstützung für die LehrerInnen
- Die Schulstandorte sind in ihrer Verantwortung stärken.
- bundesweites und unabhängiges Qualitätsmanagement
- Einheitliche Steuerung auf Basis strategischer Bildungsziele (Output und Outcome - Orientierung)
- Verschlankung des Verwaltungsapparates – das investierte Geld soll den Schulen zukommen. Wir haben eines der teuersten Systeme in Europa, mit – wie jetzt wieder bestätigt wird - sehr bescheidenem Ergebnis.

Die für alle entbehrliche und glücklicherweise gescheiterte Verländerungsdiskussion hat nur eine weitere Verzögerung der, im Regierungsübereinkommen von 2008 bereits vereinbarten, Bildungsreform mit sich gebracht.

„Es wurde genug wertvolle Zeit vergeudet. Wie viele Hiobsbotschaften sind denn noch notwendig, damit die Regierung ihr verantwortungsloses Stillhalten beendet und die Arbeit macht, wofür sie gewählt wurde“, so Saverschel.

Artikel aus „Die Presse“

# Eltern zwischen Reformwünschen und Selbstkritik

07.12.2010 | 18:23 | (DiePresse.com)

**Die Elternvereine drängen die Regierung zu einer raschen Umsetzung der Ganztagschule. Doch auch Mütter und Väter müssten wieder mehr Verantwortung übernehmen.**

Auch die Elternvereine richten nach dem PISA-Debakel Forderungen an die Regierung: Sie sprechen sich für einen raschen Ausbau von Ganztagschulen sowie verstärkte Förderung. Aber auch die Eltern selbst müssten wieder mehr Verantwortung übernehmen, fordert Gerald Netzl, Vorsitzender des Dachverbandes der Elternvereine an öffentlichen Pflichtschulen.

In Richtung Politik sagte Netzl, diese müsse endlich dafür sorgen, dass Bildungskarrieren in Österreich nicht mehr vererbt werden; Es gebe "ein ganzes Bündel an Maßnahmen", das laut einhelliger Expertenmeinung dazu beitragen könne. Gleichzeitig richtete er einen Appell an die Eltern: "Leute, nehmt ein Buch zur Hand, lest den Kindern vor, geht mit ihnen in Leihbüchereien und Buchhandlungen." Ihm sei jedoch bewusst, dass es eine "wahnsinnig große Herausforderung" sei, Kinder zum Lesen zu bewegen. Sei es doch leichter, sich per TV, Handy und Internet "oberflächlich zu unterhalten". Die Eltern sollten dennoch ihren Kindern Bücher anbieten - "aber ohne Zwang".

## "Wie viele Hiobsbotschaften sind noch nötig?"

Auch laut Theodor Saverschel, Präsident des Bundesverbandes der Elternvereine an mittleren und höheren Schulen, "kann man die Eltern nicht aus der Pflicht nehmen". Allerdings seien viele Alleinerzieher oder beide Elternteile berufstätig und hätten demnach keine Zeit zusätzlich zur Hilfe bei Aufgaben oder Vorbereitung für Schularbeiten das Lesen zu fördern. "Das ist eine gesellschaftliche Entwicklung. Ich sage nicht, dass das gut oder schlecht ist - es ist so. Und dem muss die Politik Rechnung tragen." Es sei bereits genug wertvolle Zeit vergeudet worden, so Saverschel. "Wie viele Hiobsbotschaften sind denn noch notwendig, damit die Regierung ihr verantwortungsloses Stillhalten beendet und die Arbeit macht, wofür sie gewählt wurde?"

Die Umsetzung von Reformen "entwickelt sich zu einer für Österreich existentiellen Notwendigkeit", so Saverschel, Netzl und Stefan Mandahus, Präsident des Hauptverbandes Katholischer Elternvereine Österreichs, in einer gemeinsamen Aussendung. Sie fordern u.a. Investition in die Lehrerbildung und -fortbildung, mehr Schulautonomie, Einsatz der Bildungsstandards mit begleitender Feed-back-Kultur, ein bundesweites und unabhängiges Qualitätsmanagement und eine Verschlankung des Verwaltungsapparates. Kritik übten sie erneut an der von VP-Ländern forcierten Diskussion über eine Verländerung der Schulverwaltung, diese habe nur zu einer weiteren Verzögerung der Bildungsreform geführt. (APA)

## Mehr zum Thema:

- [PISA: Schmied bietet Gesamtschul-Kompromiss an](#)
- [Jeder vierte Schüler kann nicht sinnerfassend lesen](#)
- [Studie: Motivation beeinflusst PISA-Testleistung nicht](#)
- [Schmied im Interview: "Herkunft zählt mehr als Talent"](#)
- [Migranten schlechter, aber nicht das eigentliche PISA-Problem](#)
- [galerieReaktionen zu PISA: "Das Treiben muss ein Ende haben"](#)
- [Österreich und Irland stürzen im Lese-Ranking ab](#)
- [Die PISA-Ergebnisse als PDF](#)
- [galerieZehn Fragen zu PISA](#)
- [Fernost dominiert den PISA-Test](#)
- [Berater Domisch: "Finnland packt Fehler an"](#)
- [PISA: Dramatischer Absturz beim Lesen](#)
- [PISA: Bisherige Lese-Studien mit ähnlichem Ergebnis](#)
- [PISA: Vergleich mit Ausland trotz „Vorbehalt“ möglich](#)
- [Ein Mittel gegen PISA-Hysterie](#)
- [Wer mit PISA Politik macht](#)
- [Gehrer: „Picobello Kulturtechniken statt Kinkerlitzchen lernen“](#)
- [Meinung: Zukunftsvernichtung im Namen unserer Kinder](#)
- [PISA: Wenn ein Test an den Schülern scheitert](#)
- [Meinung: Der Wurm in PISA](#)
- [PISA-Zuständiger: "Wenig Gutes zu erwarten"](#)
- [PISA de facto wertlos](#)
- [Bifie-Direktor: "PISA für machtpolitische Spiele genutzt"](#)
- [Hintergrund: PISA-Boykott im Frühjahr](#)
- [Karl: "Wir brauchen die motiviertesten Lehrer"](#)
- [Haider: Gesamtschule könnte PISA-Problem entschärfen](#)
- [Der schiefe Test von PISA](#)
- [Der Kampf um die Schule ist ein Kampf um die Lehrer](#)
- [PISA – immer schlechter, immer früher](#)
- [Experte: "Pisa sagt nichts über Schulqualität"](#)

mit besten Grüßen

für den BEV

Paul Hollnagel

Ass. d. Präsidenten

**Strozzigasse 2/4/422**

**1080 Wien**

ZVR: 437551089

Tel: 0680 - 141 1 142

Mail: [paul.hollnagel@bundeselternverband.at](mailto:paul.hollnagel@bundeselternverband.at)

Homepage: <http://www.bundeselternverband.at>